



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01715**  
Datum: 02.03.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser:  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.04.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.04.2016	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** 1. Änderung der „Gründungsbegleitende Vereinbarung zur Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung nach § 44b SGB II n. F.“

### Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die folgenden Änderungen der „Gründungsbegleitende Vereinbarung zur Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung nach § 44b SGB II n. F.“ vom 22.12.2010:

§ 2 Abs. 2 Nr. 1 a), c) und d) der Vereinbarung werden mit der 1. Änderungsvereinbarung wie folgt neu gefasst:

- a) Die gemeinsame Einrichtung hat eine Trägerversammlung, die je zur Hälfte mit Vertretern der Agentur für Arbeit und der Stadt Halle (Saale) besetzt ist. Beide Träger entsenden je 3 (drei) Vertreter.
- c) Für die Agentur für Arbeit werden folgende Mitarbeiter mit entsprechender Funktion benannt:
  - die Vorsitzende der Geschäftsführung
  - die Geschäftsführerin Interner Service
  - der Leiter Controlling

- d) Für die Stadt Halle (Saale) werden folgende Vertreter benannt:
- der Oberbürgermeister
  - zwei vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zu entsendende Vertreter
2. Zur Vertretung der Kommune in der Trägerversammlung des Jobcenter Halle (Saale) findet § 131 Kommunalverfassungsgesetz (KVG LSA) in der jeweils gültigen Fassung entsprechend Anwendung.
  3. Die Regelungen des § 6 Abs. (4) Ziff. 5 und 6 der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) finden für die städtischen Vertreter in der Trägerversammlung des Jobcenter Halle (Saale) in der jeweils gültigen Fassung entsprechend Anwendung.
  4. Der Oberbürgermeister wird angewiesen, die erforderlichen Schritte zum Abschluss, der in der Anlage 1 im Entwurf beigefügten 1. Änderungsvereinbarung, einzuleiten.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete

**Finanzielle Auswirkungen:** keine

## Begründung:

### I. Vorbemerkungen

Die **Stadt Halle (Saale)** ist gemäß § 44b SGB II neben der Bundesagentur für Arbeit, vertreten durch die Agentur für Arbeit Halle, **Träger** der gemeinsamen öffentliche Einrichtung **Jobcenter Halle (Saale)** zur einheitlichen Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

### II. Beschlussgrundlage

**Nicht übertragen kann der Stadtrat** die Entscheidung über die **Errichtung**, Übernahme, wesentliche Erweiterung, Einschränkung oder Auflösung kommunaler Einrichtungen gemäß § 45 Abs. 2 Nr. 9 KVG LSA.

Die „**Gründungsbegleitende Vereinbarung zur Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung nach § 44b SGB II n. F.**“ (im Folgenden: Gründungsbegleitende Vereinbarung) ist vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 15. Dezember 2010 beschlossen worden (V/2010/09344).

Der **Entscheidungszuständigkeit des Stadtrates** obliegt auch die **Änderung der Gründungsbegleitenden Vereinbarung**.

### III. Beschlussfassungen

#### 1. Änderung der Gründungsbegleitenden Vereinbarung

##### ➤ Erweiterung der Trägerversammlung

In der Gründungsbegleitenden Vereinbarung ist in § 2 Abs. 2 Nr. 1 a) festgelegt, dass die Trägerversammlung je zur Hälfte mit Vertretern der Agentur für Arbeit und der Stadt Halle (Saale) zu besetzen ist und beide Träger **je einen Vertreter** entsenden (vgl. **Anlage 2**).

Für die **Erweiterung der Trägerversammlung auf sechs Personen** hat der Stadtrat der Halle (Saale) in der Sitzung vom 28. Oktober 2015 votiert (VI/2015/00950) und den Oberbürgermeister beauftragt, sich in der Trägerversammlung dafür **einzusetzen**.

**Je drei Vertreterinnen oder Vertreter** der Agentur für Arbeit und des kommunalen Trägers werden gemäß § 44c Abs. 1 SGB II in der Regel in die Trägerversammlung entsandt.

**Informiert** wurde über den Stadtratsbeschluss vom 28. Oktober 2015 in der nächsten ordentlichen Trägerversammlung des Jobcenter Halle (Saale) vom 21. Dezember 2015.

Eine grundsätzliche Verständigung zur Änderung der Gründungsbegleitenden Vereinbarung wurde im Ergebnis erzielt. Die konkreten Änderungen sind in der als **Anlage 3** beigefügten Fassung strukturiert gegenübergestellt.

### ➤ **Entsendung von Stadträten als weitere Mitglieder der Trägerversammlung**

Für die **Entsendung zweier Stadträte/innen als weitere Mitglieder der Trägerversammlung durch den Stadtrat der Stadt Halle (Saale)** wurde zudem mit Stadtratsbeschluss vom 28. Oktober 2015 (VI/2015/00950) votiert.

**Nicht gesetzlich verpflichtet** ist die Stadt Halle (Saale) als Träger der gemeinsamen Einrichtung, ausschließlich Beschäftigte der Verwaltung als Vertreter in die Trägerversammlung zu entsenden.

Der **Entscheidung des Stadtrates** obliegt es zukünftig welche zwei fachlich geeigneten Personen (sowohl Mitglieder des Stadtrates als auch städtische Angestellte oder Beamte) als weitere städtische Vertreter in die Trägerversammlung entsandt werden.

Dem **Stadtratswillen** wird mit dem Beschlussvorschlag entsprechend **Rechnung getragen**, ohne zukünftige Entscheidungsalternativen in der Gründungsbegleitenden Vereinbarung zu stark vertraglich einzugrenzen.

## **2. Festlegung zum Entsendungsverfahren und Weisungsgebundenheit**

### ➤ **Festlegung zum Entsendungsverfahren**

Damit findet das **Verfahren zur Bildung und Zusammensetzung beschließender Ausschüsse der Vertretung** (§ 46 KVG LSA) gemäß § 131 KVG LSA Anwendung, wenn **zwei oder mehr Vertreter** von der Kommune zu entsenden sind und eine Einigung über deren Entsendung **nicht** zustande kommt.

### ➤ **Weisungsgebundenheit der städtischen Vertreter/innen**

**Weisungen erteilen** kann die Kommune gemäß § 131 KVG LSA ihren Vertretern, soweit nicht Vorschriften des Gesellschaftsrechts dem entgegenstehen.

Um die **Interessen der Kommune zu verfolgen** werden die städtischen Vertreter entsandt.

In ihrer Funktion als Vertreter unterliegen sie dabei den Weisungen der Kommune und haben insoweit kein eigenes, freies Mandat.

## **3. Festlegung zum Verfahren und zur Zuständigkeit der Weisungserteilung**

Zum **Verfahren und zur Zuständigkeit der Weisungserteilung** soll die analoge Anwendung der Regelungen des § 6 Abs. (4) Ziff. 5 und 6 in der jeweils gültigen Fassung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) für die städtischen Vertreter in der Trägerversammlung erfolgen.

Mit einer analogen **Anwendung für die Stimmabgaben der städtischen Vertreter in der Trägerversammlung des Jobcenter Halle (Saale)** wird die Beschlusszuständigkeit entsprechend der Regelungen für Gesellschafterbeschlüsse städtischer Beteiligungen festgelegt.

Es wird um antragsgemäße Beschlussfassung der Gesamtvorlage gebeten.

**Anlagen:**

Anlage 1: 1. Änderungsvereinbarung

Anlage 2: Gründungsbegleitende Vereinbarung zur Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung nach § 44b SGB II n. F. vom 22.12.2010

Anlage 3: Gegenüberstellung der Änderungen der Gründungsbegleitende Vereinbarung vom 22.12.2010